STEINBACHER INFORMATION

www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 53 | 23. März 2024 | Nr. 6

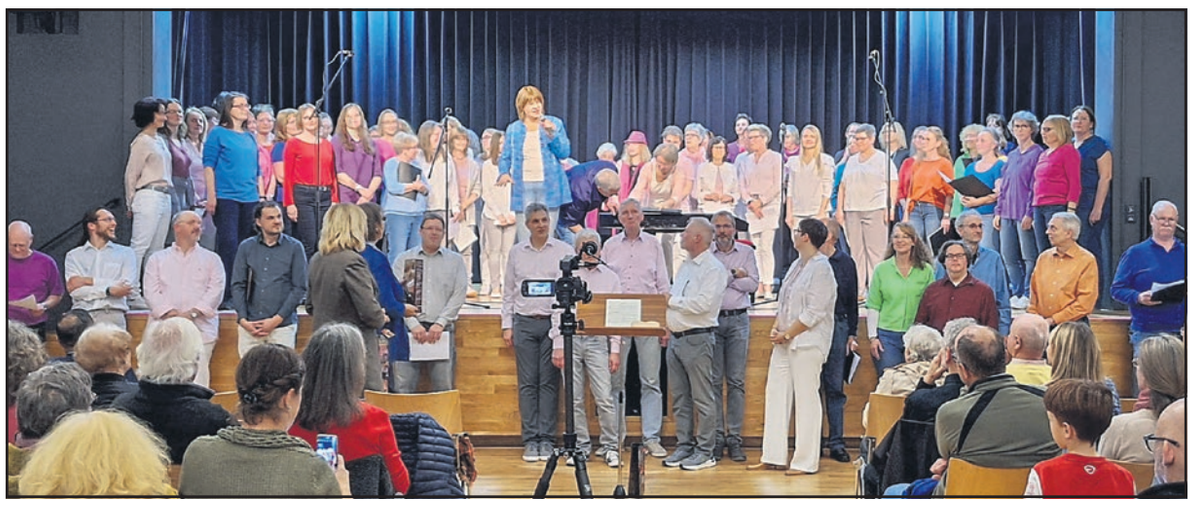
ChorPop-Festival im Bürgerhaus Steinbach

Gemeinsam laut sein: Ein Abend mit Witz, guter Laune und starker Botschaft

Vox Musicae von der Sängervereinigung 1861 Oberhöchstadt

Sing4Joy vom Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach (Ts.) e. V.

Jazz- und Popchor Oberursel vom Gesangverein Germania 1873 Weißkirchen/Ts. e. V.



Andrea Stieneke-Gröber, 1. Vorsitzende des Sängerkreis Hochtaunus bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Standing Ovations gab es am Ende des ChorPop Festivals am ersten Märzwochenende, organisiert vom Sängerkreis Hochtaunus, für die Sängerinnen und Sänger von Vox Musicae (Oberhöchstadt), vom Jazz-und Popchor (Oberursel) und von Sing4Joy (Steinbach). Die drei Chöre hatten zum Abschluss gemeinsam den Song „Laut sein!“ von Oliver Gies vor vollbesetztem Saal performt – ein Lied mit eindringlicher Botschaft gegen Hass, Rassismus, Extremismus und Antisemitismus: „Lasst uns laut sein, erst wenn man uns hört, dann werden wir gesehen. Wir müssen laut sein, denn was einmal war, darf nicht nochmal geschehen.“

„Dieser gemeinsame Auftritt war ein starkes Zeichen zum Abschluss eines tollen und künstlerisch hochklassigen Konzerts“, zeigte sich Steinbachs erster Stadtrat Lars Knobloch (FDP) begeistert und lobte das Engagement der Gesangvereine: „Es ist toll zu sehen, wie sich gerade die Popchöre im Hochtaunuskreis entwickelt haben – trotz und vor allem jetzt nach der Pandemie. Ich denke, hier ist es gelungen, einen großartigen und wichtigen Bereich unserer Kulturszene zu erhalten und auszubauen.“

Eröffnet hatte diesen ersten von zwei Tagen des ChorPop Festivals etwa eineinhalb Stunden zuvor der Rock-Pop-Show-Chor Vox Musicae mit einem hessischen Klassiker – „Erbarme, die Hesse komme“ von den Rodgau Monotones. Es folgten Hits von Meghan Trainor („Made you look“) und Alice Merton („Roots“), die das Publikum rhythmisch in den Bann zogen und der ein oder andere Lust zum Mitsingen bekam. Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren aber zuvor von Moderator Holger Gröber schon mit schelmischen Grinsen darauf hingewiesen worden, nur mitzusingen, wenn man textsicher sei: „Wer besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen will, muss besonders in die Pausen reinsingen.“

Der nächste Chor, Sing4Joy, hatte an diesem Abend Heimspiel. Zum Intro von Jessie Js Hit „Price Tag“ und mit tatkräftiger, klatschender Unterstützung des Publikums betraten die Sängerinnen und Sänger die Bühne und lieferten ab. Mit fünf Stücken, darunter auch Driver‘s License von Olivia Rodrigo, Horizont von Udo Lindenberg und Guten Tag, liebes Glück von Max Raabe begeisterten sie das Publikum.

Der Oberurseler Jazz- und Popchor knüpfte nahtlos an die gute Stimmung an und brachte die Zuschauerinnen und Zuschauer mit „Nothing‘s gonna change my love for you“ zum Schwelgen. Und anschließend mit „Winter in Canada“ zum herzlichen Lachen – denn die vorgetragene Version war mit Witz geschrieben und hatte den Männerstimmen eine besonders prominente Rolle auf den Leib geschneidert, die lautstark mit Pudelmütze und Schal verlauten ließen: „Es war scheißkalt in Kanada.“

Stadträtin Marion Starke (CDU) freute sich über die gelungene Veranstaltung und richtete ihren Dank an Dr. Andrea Stieneke-Gröber, Vorsitzende des Sängerkreis‘ Hochtaunus: „Alle drei Chöre haben ihre Vielfalt vor vollem Haus gezeigt und das Publikum begeistert – es war ein fantastisches Festival.“ Und Lars Knobloch lud direkt fürs nächste Mal ein: „Es war kurzweilig, abwechslungsreich und bewegend. Wir würden uns sehr freuen, das ChorPop Festival bald wieder in Steinbach begrüßen zu dürfen.“

Wir als Gesangverein Frohsinn bedanken uns beim Sängerkreis Hochtaunus für das Ausrichten des Festivals und natürlich insbesondere bei allen helfenden Händen vor und hinter den Kulissen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Wer nun Lust bekommen hat: Gerne einfach montags um 19.30 Uhr bei unserer Probe vorbeischauen und unverbindlich ausprobieren. Mehr Infos unter www.singen-steinbach.de

PLAN A – mehr als nur Cover!

Dieses Jahr auf dem Steinbacher Stadtfest!

Die sechs PLAN A-Musiker:innen wissen, wie sie Ihr Publikum in Stimmung bringen. Treibende Bass und Schlagzeug-Grooves, mitreißende Gitarrensoli und ein teils mehrstimmiger Gesang sorgen dafür, dass die Sounds packend in die Ohren fallen und das Publikum zum Tanzen und Singen mitreißt. Heiße Beats und fetzige Songs, inszeniert mit vier Instrumenten und zwei Sängern:innen, bringen geballte Energie und Bewegung auf die Buhne. Eine Show, die keinen Besucher kalt lasst.

PLAN A bietet ein abwechslungsreiches und eigenständiges Programm, das eine breite Masse des Rockpublikums anspricht.

Aktuelle und klassische Songs von Guns‘n Roses, Lenny Kravitz, Skunk Anansie, Alanis Morrisette, Red Hot Chilli Peppers, Aerosmith, Green Day, Led Zeppelin, Die Ärzte, Guano Apes, Billy Idol, Kings of Leon, Metallica und Limp Bizkit und vielen weiteren Interpreten, teilweise mit eigenen Passagen und Medleys gemischt, sorgen für heiße Nächte mit Gänsehaut-Feeling.

Seit 22 Jahren begeistert die Band ihr Publikum mit einem breiten Repertoire, das alle Altersgruppen begeistert. 2016 und 2021 wurde sie von Rockland Radio und Keno zur besten Coverband in Rheinland Pfalz gewählt.

Wer PLAN A gesehen und gehört hat, kann seinen „Plan B“ beruhigt vergessen.

PLAN A -rockcover- wurde bereits gebucht für:
„Beste Coverband RLP 2016 + 2021“ – Sieger des Bandwettbewerbs von Keno und Rockland Radio, „Abschiedsfeier Jürgen Klopp von Mainz 05“, „Der Tag der Kurve von Mainz 05“, „Support für Max Mutzke und Mark Medlock auf der Airport Night Frankfurt“, Firmenfest NSM Löwen Entertainment“, Rockfels Festival, Loreley – St. Goarshausen, zahlreiche Stadt- und Dorfeste, Jubiläen, Kirmes und vieles mehr

Energieberatung im Hochtaunus

- Energie- und Fördermittelberatung
- Baubegleitung & Förderantragstellung
- Energieausweiserstellung
- Wärmepumpenauslegung
- und mehr

Telefon: 06171 20 89 111
info@energieberatung-im-hochtaunus.de
www.energieberatung-im-hochtaunus.de

FSV Steinbach mit Licht und Schatten nach der Winterpause

Zwei Spiele hat die Erste Mannschaft des FSV Steinbach bereits wieder absolviert. Trotz großer Personalsorgen konnte ein wenig überraschend beim Tabellendriften FC Neu-Anspach II 5:3 gewonnen werden. Die Tore erzielten Adnan Maach (2), Mahsum Dogan (2) sowie Lukas Gießen. Eine Woche später tat sich die Mannschaft auf dem holprigen Rasenplatz an der Stierstädter Heide sehr schwer. Die Gastgeber kamen mit den Verhältnissen deutlich besser zurecht, so dass trotz aller Bemühungen am Ende eine nicht unverdiente 0:1-Niederlage stand. Dadurch wurde ein Heranrücken an den 4. Tabellenplatz zunächst einmal verpasst.

Die Zweite Mannschaft startet erst am 24.03. in die restlichen Punktspiele. So stand bislang neben etlichen Vorbereitungsspielen nur das Halbfinale im Kreispokal an. Dort verlor man trotz engagierter Vorstellung gegen die zwei Ligen höher beheimatete Zweite Mannschaft aus Königstein mit 2:5.

Die Termine für die restlichen Heimspiele der beiden Mannschaften:
17.03. 12:30 FSV Steinbach II – SKG Friedberg II
24.03. 12:45 FSV Steinbach II – 1.FC Oberursel
15:00 FSV Steinbach – Eintracht Oberursel
28.04. 12:45 FSV Steinbach II – FSG Laubach/Grävenwiesbach II
15:00 FSV Steinbach – DJK Sportfreunde Bad Homburg II
12.05. 15:00 FSV Steinbach – Vatanspor Bad Homburg
20.05. 12:45 FSV Steinbach II – FC Mammolshain II
24.05. 20:00 FSV Steinbach – FC Mammolshain

„Saitenwind“-Konzert mit der Musikschule Oberursel

Bläser und Harfen musizieren gemeinsam

Am Sonntag, den 17. März, lädt die Musikschule Oberursel um 17.00 Uhr zum großen „Saitenwind“-Konzert in der Christuskirche Oberursel ein. Dabei geht im wahrsten Sinne der Wind durch die Saiten: Beim Jahreskonzert des Fachbereichs Bläser musizieren Blasinstrumentalisten mit den Harfen-Schülerinnen und -Schülern der Musikschule Oberursel. Ein vielseitiges Programm entsteht in dieser Begegnung: Musik aus Irland und Werke aus der Barockzeit sind dabei, Werke von Mozart, Jazz- und Pop-Klassiker sowie Klezmer-Musik und zeitgenössische Ensemble-Werke mit klangvollen Titeln wie „Cuba Dream After The Storm“ von Alfredo Rolando Ortiz oder „Cholita“ für Flötenchor, Harfenensemble und Perkussion von Sophie Dufeutrelle. Das Programm präsentieren große und kleine Ensembles mit verschiedenen Blasinstrumenten wie Flöten, Oboe und Klarinette – und natürlich mit Harfen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.

Heike Römming (Stellv. Schulleiterin)

Kassenprüfung bei „Er+Sie“

Mein Vorsatz war, das ist kein Stuss
mit Schreiben ist in Zukunft Schluss.
Doch was Mensch denkt und das auch macht,
darüber hat schon Gott gelacht.

Ich geb' es zu und kann es sagen,
man hat mich nochmals breit geschlagen.
Ich ließ, um kurz es zu erzählen,
mich zum Kassenprüfer wählen.

Doch ward gefordert, wenn ich's bleibe,
dass ich dazu auch etwas schreibe.
Na gut, ich habe zugesagt,
auch wenn mich das Gewissen plagt.

Den Prüfer wählt man für zwei Jahre,
nach ihm folgt dann ein Nachfahre.
Nur guckt ein Kontrolleur allein,
nicht in die Unterlagen rein.

Es könnte sein, was auch passiert,
er wird vom Kassenwart geschmiert.
Falls der, weil nicht der Schornstein raucht,
mal Geld zum spekulieren braucht.

Der Dieter ist ein Jahr dabei,
also bin ich Nummer zwei.
Drum trafen wir uns beim Kassierer,
als sehr genaue Kontrollierer.

Doch Paul, seit 28 !! Jahren,
tut unsere Kasse gut bewahren.
Er trägt in seinem Ausgehrock,
stets heimlich einen Quittungsblock.

Denn sieht er geldhaltende Hände,
fragt er gleich nach einer Spende.

Nur diesmal sprach er ungebeten:
"Es ist ein Fehler aufgetreten.
In meinem ganzen Zahlendickicht,
stimmt da irgendetwas nicht.
Zwölf Cent, die fehlen in der Kasse,
die sind ein Minus in der Masse.
Die habe ich, weil's mich bewegt,
vom Taschengeld hineingelegt!"

Lachend sprach sogleich der Dieter:
„Reich die Listen dem Gebieter".
Also schauten dann wir drei,
nach besagtem Kuckucksei.

Mit Gesichtern den sehr ernsten
sowie Maschinen, den modernsten,
wollten wir das Ei entdecken.
Nichts! Es war schon zum verrecken.

Dieter sprach: „Sag, Paul, sag wie,
hast Du's gemacht?" „Ja, mit „KI"!
Nun war dem Dieter sofort klar,
wo der versteckte Fehler war.
Er meint, die muss noch etwas reifen,
wenn sie was taugt, kann man's begreifen.

Im Grund war es nur ein Verseher,
ganz einfach nur ein Zahlendreher.
Buchhalter war sein Beruf,
in welchem er Jahrzehnte schuf.
Ja, er, hat „KI" getrutzt,
denn er hat sein Hirn benutzt!

‚Und Paul bekam, was ihm gefällt,
zwölf Cent zurück zum Taschengeld.
Bei ihm stimmt nicht nur stets die Kasse,
selbst seine Einnahmen sind Klasse.
Dafür gab es im Bürgerhaus,
entsprechend auch sehr viel Applaus!

brücke e. V.:

Vortrag „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Es ist nicht immer leicht ein passendes Vortragsthema zu finden mit dem man eine große Breite an Interessierten erreicht. Der „brücke“ ist es am 29. Februar gelungen. Kurz vor 18 Uhr waren alle Plätze im Raum Pijnacker im Bürgerhaus besetzt und die Anwesenden erwarteten voller Spannung, wann es zu dem Thema „Vorsorge für den Ernstfall: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ losgeht. Herr Jatho, den Steinbachern als ortsansässiger Rechtsanwalt bekannt, eröffnete und begrüßte die Anwesenden und bot an auch zwischendurch Fragen zu stellen, so dass der Abend ein reges Miteinander bietet. Davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Herr Jatho warf die Frage in den Raum, weshalb man überhaupt eine Vorsorge treffen solle, bzw. welche für wen, wann die beste ist. Eine Vorsorgevollmacht soll den gesetzlichen Betreuer vermeiden, der im Fall der Fälle vom Gericht bestellt wird. Die Erklärung muss in Schriftform vorliegen und beinhalten, wer handeln darf und über was bestimmt werden soll. Der Bevollmächtigte kann eine Vertrauensperson oder aber auch mehrere Personen sein. Das „Was“ umfasst die Vermögensangelegenheiten, wie z. B. Immobilien, und in der heutigen Zeit sollte die Regelung über Digitales nicht außer Acht gelassen werden, z. B. Passwort- und Zugangsweitergabe. Des Weiteren müssen die persönlichen Angelegenheiten geregelt werden, d. h. die Gesundheitsfürsorge. Welche ärztlichen Maßnahmen sollen in welchem Umfang bis zu welchem Gesundheitszustand ergriffen werden? Herr Jatho wies darauf hin, dass die einzige Vorkehrung um Missbrauchshandlungen vorzubeugen die bevollmächtigte Person nur mit Vorlage der Original-Vorsorgevollmacht handeln darf.

Ohne Pause und noch immer mit voller Aufmerksamkeit im Raum ging es weiter zur Patientenverfügung. Diese muss ebenfalls in Schriftform vorliegen. Der Inhalt sollte eine konkrete Angabe der Behandlungssituation und der Behandlungswünsche aufweisen. Hierzu rät Herr Jatho zu einer Beratung durch einen Arzt, einen Notar/Rechtsanwalt und/oder eine Betreuungsbehörde. Sowohl die Vollmacht als auch die Patientenverfügung sind ab Ausstellungsdatum wirksam und verlieren auch nicht an Gültigkeit.

Für viel neu gewonnenes Wissen bedankten sich die 76 Zuhörer mit großem Applaus. Die stellvertretende Vorsitzende der „brücke e. V.“, Gabriele Eilers, dankte ihm für seine Zeit und für seine wiederholte Unterstützung. Im Herbst 2022 hatte Hr. Jatho bereits zum Thema „Erbrecht“ die Vortragsreihe des Vereins unterstützt. Frau Eilers überreichte ihm ein kleines Präsent. Monatlich bietet „die brücke“ Vorträge zu den verschiedensten Themen an. Im April lautet das Thema „Sicher zahlen im Internet“. Weitere Infos finden sie auf der Homepage: www.bruecke-steinbach.de.

Das Thema Vorsorgevollmachten sprach viele Zuhörer an beim Vortrag von Hr. Jatho im Rahmen der brücke e. V. Vortragsreihe *Foto: Tanja Dechant-Möller*

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Februar

03.02.2024 Die Feuerwehr wurde zu einer dringenden Türöffnung in den Hessenring alarmiert. Dort benötigte ein Bewohner medizinische Versorgung durch den Rettungsdienst, war jedoch nicht mehr selbstständig in der Lage, die Türe zu öffnen. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde die Tür zerstörungsfrei mit Spezialwerkzeug geöffnet. Dem Rettungsdienst wurde so Zugang zum Patienten gewährt und die Einsatzstelle wurde an den Rettungsdienst übergeben. Im Einsatz waren 2 Fahrzeuge mit 14 Aktiven. Alarmierung: 11.21 Uhr Einsatzende: 11.37 Uhr

24.02.2024 In der Herzbergstraße sorgte ein technischer Defekt an der Elektrik im Keller eines Einfamilienhauses für den Ausfall von Tauchpumpen. Diese sorgten für das Abpumpen von steigendem Grundwasser, was nun nicht mehr gewährleistet war. Aufgrund des regenreichen Winters stieg das Grundwasser nun langsam in das Kellergeschoss. Durch die Feuerwehr wurde die Elektrik für das Kellergeschoss ausgeschaltet. Der nun stockfinstere Keller wurde ausgeleuchtet und eine Tauchpumpe mit Strom aus dem Erdgeschoss angeschlossen. Eine weitere Tauchpumpe konnte noch vor Ort ausgetauscht werden. Die Eigentümer wurden angehalten, sich an ein Elektroinstallationsunternehmen zu wenden und der Einsatz wurde beendet. Vor Ort waren 17 Kameraden mit 2 Einsatzfahrzeugen. Alarmierung: 21.40 Uhr Einsatzende: 22.35 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook, Instagram, oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de

STEINBACHER INFORMATION
KLEINANZEIGEN

Schöne 2-Zi-Wohng., Küche,
barrierefr. Bad, Balkon, in ruhiger Lage,
Bj. 2015, Untergasse 27a,
Tel.. 06171-981007

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb
• Allgemeine Installationen • Sprechanlagen
• Sannierungen • Beleuchtungsanlagen
• Heizungssteuerungen • Netzwerkverkabelung
• Kundendienst • VDE & BGV A3 Prüfung
24h NOTDIENST
Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

KINDER ECKE

Das Betreuungszentrum Steinbach zu Besuch bei einem Skylinersspiel

Am 18.2.24 besuchten wir mit einer Gruppe von circa 150 Kindern und Eltern die Süwag Energie Arena um das Spiel der 2. Basketball Bundesliga der Fraport Skyliners gegen die Giessen 46ers zu sehen. Ein Teil der Kinder durfte vor dem Spiel mit coolen Skyliners T-Shirts die Spieler in und vor dem Spielertunnel abklatschen. Im Spiel gab es einige Highlights und wir konnten sogar einige Dunks erleben. 94:67 gewannen die Skyliners und holten sich damit die hessische Meisterschaft. Nach dem Spiel wurden fleißig Autogramme gesammelt und wir haben ein Bild mit einigen Kindern/Eltern und Spielern ergattert. Hoffentlich können wir so ein Event bald wiederholen.

STEINBACHER INFORMATION

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

Gestaltungskonzept zur „Alten Dorfmitte“ vorgestellt

Unlängst wurde das Gestaltungskonzept für die historische Dorfmitte von Bürgermeister Steffen Bonk und Bauamtsleiter Alexander Müller vorgestellt und am Montag, 11. März 2024 von der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung in den Ausschuss Soziale Stadt/Lebendige Zentren zur weiteren Beratung überwiesen.

Das Gestaltungskonzept ist ein wesentlicher Baustein des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“, mit welchem Steinbachs historische Dorfmitte um den Freien Platz aufgewertet werden soll. Nachdem im vergangenen Jahr die Machbarkeitsstudie für den sogenannten Kulturhof in der Kirchgasse vorgestellt und von den Gremien beraten wurde, geht es nun an das nächste Maßnahmenpaket, die grundhafte Erneuerung und Gestaltung der Straßen Plätze und Wege im Fördergebiet.

Sieben Straßen stehen hier neben dem Freien Platz als zentralem Element auf dem Programm. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, neue Blickachsen und Wegeverbindungen zu schaffen und mehr Grün ins Quartier zu bringen. Darüber hinaus soll auch die Möglichkeit zur Freilegung des namensgebenden Steinbachs mit einer weiteren Studie geprüft werden. Bislang ist dieser nur durch den Brunnen am Freien Platz, der als „Bütt“ auch das Stadtwappen ziert, symbolisiert. Alte Bilder Steinbachs aus den frühen Zeiten des 20. Jahrhunderts zeigen, wie der alte Dorfmittelpunkt seinerzeit mit offenem Bach und Laufbrunnen ausgesehen hat. Die Studie soll Erkenntnisse bringen, ob eine Freilegung des Baches einen positiven Effekt zum Schutz vor Starkregenereignissen entfalten kann und ob grundsätzlich ausreichend Wasser für eine offenes Gewässer oder eine Gestaltung mit „Bächlen“ wie beispielsweise in Freiburg zur Verfügung steht.

Zu den Gestaltungsmöglichkeiten des Freien Platzes zeigt das Konzept mehrere Ansätze auf. In Verbindung mit der Bachfreilegung, der neuen Blickachse zur St. Georgskirche und der Anordnung von Bäumen ergeben sich auch verschiedene Möglichkeiten für Veranstaltungen, die traditionell auf dem Freien Platz stattfinden. Hier sind unter anderem der Bürgerschoppen und der Weihnachtsmarkt zu betrachten.

Bei der Grunderneuerung der Straßen und Plätze soll ähnlich der Maßnahmen, die bereits am Saint-Avertin-Platz, der Untergasse und der Berliner Straße erfolgt sind, die Attraktivität gesteigert und der Bereich für Fußgänger und Radfahrer gestärkt werden.

Der Freie Platz, die umliegenden Straßen und der Bereich um die Kirche mit dem Kulturhof sollen durch eine stimmige Gestaltung mit Altstadtpflaster miteinander verschmelzen. Durch Abriss des Hauses Kirchgasse 3 und einen Anbau an das Backhaus soll ein Kirchplatz entstehen, der mit der dortigen Linde den Charakter des Platzes aus alten Zeiten widerspiegelt. Das Gestaltungskonzept „Alte Dorfmitte“ greift hierfür auf die Machbarkeitsstudie „Kulturhof“ zurück, so dass die beiden Papiere aufeinander abgestimmt sind und harmonieren. „Die St. Georgskirche als ältestes Gebäude Steinbachs soll herausgestellt und für die Linde sollen erhaltende Maßnahmen zur deren Stabilisierung durchgeführt werden. Hier steht die Stadt auch im engen Austausch mit dem Kirchenvorstand“, erklärt Bürgermeister Bonk.

Grundsätzliches Ziel ist es, die „Alte Dorfmitte“ zu beleben und als zentralen Ort erlebbar zu machen. Denkbar ist es, mehr Veranstaltungen in diesem Bereich durchzuführen. Hierzu gehört auch der Höck'sche Hof, der sich im letzten Sommer bereits bei Musikveranstaltungen im Rahmen des OPEN AIR als Standort bewährt hat, da dieser Hof laute Musik nicht wesentlich nach außen trägt. Auch wären hier Kinoabende im Sommerprogramm denkbar.

Das Konzept, das nun im Ausschuss beraten wird, zeigt zudem verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung von Straßen sowie des ruhenden und fließenden Verkehrs auf. „Mit dem Papier soll die Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat und der Verwaltung einen Rahmen für die spätere konkrete Planung geben, um bei dem für unsere Stadt so wichtigen Projekt Tempo zu bekommen“, erklärt der Rathauschef abschließend.

Bürgermeister Steffen Bonk und Bauamtsleiter Alexander Müller *Foto: Nicole Gruber*

Drei Mal 25 Jahre

Im Jahr 2023 durften gleich drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Steinbach (Taunus) ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Bürgermeister Steffen Bonk nahm im Rahmen der nachgeholten Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung am 1. März 2024 zwei der Ehrungen im Beisein der Kolleginnen und Kollegen vor:

Am 1. September 1998 begann Björn Althaus seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung. Nach erfolgreichem Abschluss wurde er am 16. Juni 2001 in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen und im damaligen Amt für soziale Angelegenheiten eingesetzt.

2002 wechselte Björn Althaus in die Stadtkasse, war dort vom 1. Januar 2004 bis 28. Februar 2009 stellvertretender Leiter bis er mit Wirkung zum 1. März 2009 zum Leiter der Stadtkasse Stadt Steinbach (Taunus) bestellt wurde.

Seit 1. Januar 2014 bis zum heutigen Tag ist Björn Althaus in der Abteilung Jugend, Senioren und Soziales im Sachgebiet Kindertagesbetreuung tätig. In dieser Funktion ist er erster Ansprechpartner für die Eltern bei allen Fragen rund um die Betreuung ihrer Kinder. „Besonders die Zeiten des Umbruchs und Beginns der Gemeinschaftskasse möchte ich hervorheben und mich für ihre spontane und flexible Bereitschaft bedanken, mit der Sie den Start in Kronberg mit ermöglicht haben“, so Bürgermeister Bonk, der die Zusammenarbeit in all den Jahren lobte. Mit einem Augenzwinkern bezeichnete der Rathauschef seinen Mitarbeiter als „Mr. Kindergarten“.

Die zweite Ehrung des Abends erhielt Alexander Müller für sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Dieser war in der Zeit vom 1. Januar 1998 bis zum 28. Februar 2000 bei der Gemeinde Ober-Mörlen im Bauamt beschäftigt. Hieran folgte im Zeitraum vom 1. März 2000 bis zum 28. Februar 2001 eine Tätigkeit im Amt für kommunale Gesamtentwicklung und Stadtplanung beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main.

Zum 1. März 2001 wechselte Alexander Müller zur Stadtverwaltung Steinbach, wo er zunächst als Leiter des Bau-, Ordnungs- und Umweltamtes beschäftigt war. Seit der Umstrukturierung der Stadtverwaltung im Jahr 2020 leitet er das neue Amt für Stadtplanung, Bauen und Verkehr.

Bürgermeister Steffen Bonk würdigte Alexander Müller als einen wahren Glücksfall für die Stadt. Der eigentliche Verkehrsplaner ist ein Tausendsassa, der die vielen Themen des Amtes, sei es Hochbau, Tiefbau oder Stadtplanung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger mit viel Hingabe, Kreativität und Leidenschaft bespielt. „An jedem Bach stand früher mal eine Mühle, ob dies auch am Steinbach der Fall gewesen sei, ist nicht vollends belegt. Was man aber sagen kann ist, dass Steinbach einen „Müller“ hat, so Bonk. Das Wirken und Schaffen des Amtsleiters zeige sich jeden Tag bei einem Spaziergang durch Steinbach, lobte der Rathauschef anerkennend und dankbar für seinen Mitarbeiter.

Den Glückwünschen von Bürgermeister Steffen Bonk schloss sich an diesem Abend auch Rico Heinrich, stellvertretender Personalratsvorsitzender, im Namen der Kolleginnen und Kollegen, an.

Ebenfalls über ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnte sich schon vor diesem Abend Monika Büscher freuen. Die Erzieherin, die in der Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ arbeitet, ist seit dem 1. September 1998 beim Magistrat der Stadt beschäftigt. In dieser Zeit war sie für die ihr anvertrauten Kinder Bezugsperson, Seelentröster, Spielfreundin und Begleiterin. Generationen von Steinbacher Kindern sind ihr hierfür dankbar und damit auch der Bürgermeister. Bonk dankt seiner Mitarbeiterin nicht nur für die geleistete Arbeit, sondern auch für die Treue zur Stadt Steinbach als Arbeitgeberin.

Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) spricht allen Jubilaren Dank und Anerkennung aus.

Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Jubilar Alexander Müller, Jubilar Björn Althaus, Rico Heinrich, stellv. Personalratsvorsitzender und Erster Stadtrat Lars Knobloch *Foto: Nicole Gruber*

Bürgerbeteiligung zum integrierten Klimaschutzkonzept – Part II

Zum zweiten Mal lädt die Stadt Steinbach (Taunus) und der Hochtaunuskreis alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Öffentlichkeitsveranstaltung zum Klimaschutzkonzept ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 15. April 2024 um 18:00 Uhr in den Clubräumen des Steinbacher Bürgerhauses, Untergasse 36, statt.

Durch eine Energie- und Treibhausgasbilanz und die Ermittlung von bereits bestehenden Klimaschutzmaßnahmen konnten bereits Handlungspotenziale erfasst werden. Für diese Potenziale soll das Klimaschutzkonzept eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für kommunale Klimaschutzaktivitäten werden. Hierfür wurden konkrete Maßnahmen entwickelt.

In der ersten Öffentlichkeitsveranstaltung am 1. Dezember 2023 wurden von Nelly Reckhaus, der Klimaschutzmanagerin des Kreises, und dem Unternehmen EnergyEffizienz die Ergebnisse aus der Energie- und Treibhausgasanalyse sowie die Potenzialanalyse vorgestellt. In den anschließenden Workshops wurde zu den Themen „Erneuerbare Energien“, „Nachhaltige Mobilität“ und „Nachhaltiger Lebensstil“ diskutiert. Die Ideen für umzusetzende Maßnahmen von den Bürgerinnen und Bürgern wurden für den weiteren Prozess aufgenommen.

Nun möchten die Stadt und die Klimaschutzmanagerin über den aktuellen Stand informieren. Im Austausch zwischen diesen Akteuren unter Einbezug der Ideen aus der Bürgerschaft ist ein Maßnahmenkatalog entstanden. Auf Grundlage dieses Katalogs soll ein erneuter Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden, um eine Finalisierung der Maßnahmen zu forcieren.

Wir freuen uns, wenn auch diesmal möglichst viele Bürgerinnen und Bürger teilnehmen und das Klimaschutzkonzept für Steinbach weiterhin mitgestalten.

Bei Fragen zur Teilnahme steht die Klimaschutzmanagerin des Hochtaunuskreises, Frau Nelly Reckhaus, telefonisch unter (0 61 72) 999 9232 oder per E-Mail an nelly.reckhaus@hochtaunuskreis.de, zur Verfügung.

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Der nächste Termin findet am 11. April 2024 statt

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den Wirtschaftspaten berät ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus. Zudem beraten die Wirtschaftspaten auch bei Existenzgründungen aus der Erwerbslosigkeit. Dabei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, insbesondere die seit diesem Jahr geltenden Regelungen für das Bürgergeld.

„Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) führen die Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der erste Termin im neuen Jahr ist der 11. April 2024 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen.

Ein Termin am 11. April kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden.

Seniorentreff „Café Mittendrin
Osterbrunch“ am 10. April 2024

Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet im Jahr vier Seniorentreffs unter dem Titel Café Mittendrin als spezielles Angebot für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger an, die sich gerne in gemütlicher Runde treffen und austauschen möchten. Jede Veranstaltung steht unter einem bestimmten Motto, oftmals der jeweiligen Jahreszeit angepasst. Auf Grund des großen Erfolgs im vergangenen Jahr lädt der Magistrat zum zweiten Mal zu einem Osterbrunch ein

Der Seniorentreff Café Mittendrin – Osterbrunch findet am Mittwoch, 10. April 2024 von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr in den Clubräumen des Bürgerhauses, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt. Nach einem Begrüßungsgetränk erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein klassisches Frühstücksangebot sowie eine warme Speise.

Zum Osterbrunch wird es in diesem Jahr in der zweiten Stunde einen Infovortrag der Polizeidirektion Hochtaunus geben, der Sie über das aktuelle Thema „Schock-Anrufe, Enkeltrick und falsche Polizeibeamte“ informiert.

Der Unkostenbeitrag liegt bei 6,00 Euro und kann vor Ort in Bar entrichtet werden.

Die Plätze sind begrenzt. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung bis 3. April 2024 bei der Stadtverwaltung, Frau Simone Färber unter Telefon (0 61 71) 70 00 13 oder per E-Mail an simone.faerber@stadt-steinbach.de möglich.

Anmelden für die Fahrrad-Codierung in Steinbach (Taunus)

Das mechanische Anschließen mit massiven Bügel- oder Panzerkabelschlössern an festen Gegenständen macht es Langfingern schwer, das Zweirad einfach wegzutragen. Ein ausgefüllter Fahrradpass mit der Beschreibung von individuellen Merkmalen und der Fahrradrahmennummer kann im Falle des Diebstahls eine wertvolle Fahndungshilfe sein. Ist eine individuelle Rahmennummer nicht vorhanden oder nur an schwer zugänglicher Stelle erkennbar, kann auch eine sichtbare Codierung nachträglich eingraviert werden.

Dabei wird durch Polizeibeamte in den Rahmen des Rades eine individuelle Buchstaben-/Zahlenkombination eingraviert. Im Falle eines Diebstahls kann dann ein Fahrrad bei einer Kontrolle durch die Polizei der Eigentümerin/dem Eigentümer zugeordnet werden. Zur Prävention kann das codierte Fahrrad mit einem entsprechenden Aufkleber versehen werden.

Die Polizei codiert am 15.04.2024 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr vor dem Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36, Fahrräder.

Das Angebot ist kostenlos. Allerdings müssen Interessierte vorher unter der Telefonnummer (06171) 6240-14 einen Termin vereinbaren. Die Terminvereinbarung ist ab dem 02.04.2024 möglich. Das Codieren von Carbonrädern ist ausgeschlossen. Zur Codierung bringen Sie bitte Ihr Fahrrad, Ihren Personalausweis und den Eigentumsnachweis (z.B. Kaufquittung) des Rades mit.

Öffnungszeiten an Ostern und an den Brückentagen

An den Osterfeiertagen von Karfreitag, 29. März 2024 bis einschließlich Ostermontag, 1. April 2024 bleiben sämtliche Ämter und Einrichtungen der Stadt Steinbach (Taunus) geschlossen. Dies betrifft auch die Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Rathaus und des Containerplatzes in der Waldstraße am Karsamstag, 30. März 2024.

An den Brückentagen nach Christi Himmelfahrt (9.5.) am Freitag, 10. Mai 2024 und nach Fronleichnam (30.5) am Freitag, 31. Mai 2024 bleiben die Stadtverwaltung und ihre Ämter ebenfalls geschlossen. An den jeweiligen Samstagen nach den Brückentagen am 11. Mai und 1. Juni finden ebenfalls keine Sprechstunden des Bürgerbüros statt. Die Samstagsöffnungszeiten des Containerplatzes an der Waldstraße bleiben hiervon unberührt. Dieser hat am Samstag, 11. Mai nach Himmelfahrt und Samstag, 1. Juni nach Fronleichnam zu den gewohnten Öffnungszeiten von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Am Samstag, 18. Mai 2024 vor Pfingsten hat das Bürgerbüro geschlossen. Der Containerplatz hat wie gewohnt geöffnet.

Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) bittet Sie, diese Zeiten bei ihren Planungen von Behördengängen und für die Anlieferung zum Containerplatz zu berücksichtigen.

Termine im Rathaus können Sie telefonisch, per E-Mail und für das Bürgerbüro über die Online-Terminvergabe auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de vereinbaren.

Vorbereitungen für den 5. Mai
Steinbachs Veranstaltung zum hessenweiten „Tag für die Musik“
Wer hilft mit?

Miteinander, Engagement und jede Menge Spaß! – jede und jeder ist herzlich willkommen zum Mitfeiern und zum Mithelfen für den 5. Mai 2024 bei „Musik trifft Leckerei und Lebensfreude“ *Foto: Bärbel Andresen*

Zwei Jahre ist es nun bald her, dass viele Steinbacherinnen und Steinbacher ausgelassen vor dem Bürgerhaus den „Tag der Musik“ feierten. Nun, zwei Jahre später hat der Hessische Rundfunk wieder zum Tag der Musik am 5. Mai 2024 aufgerufen und wir in Steinbach sind wieder dabei! „Musik trifft Leckerei und Lebensfreude“ heißt es in diesem Jahr am „Tag der Musik“ in Steinbach und viele Akteurinnen und Akteure der Sozialen Stadt freuen sich sehr darauf und sind bereits voll in den Vorbereitungen.

Am 5. Mai erwartet Sie, liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr vor dem Bürgerhaus ein rundum genussvoller Sonntag mit Musik von „Let`s make music“ sowie leckeren, süßen und herzhaften Genüssen, dargeboten von der Frauengruppe. Kinder können mit der IG Familien ihre eigenen Musikinstrumente, wie kleine Banjos, Rasseln und Trommeln basteln. Der Kreativtreff zeigt seine genadelten Werke rund ums Thema Musik. Sollte das Wetter sich feucht ankündigen, weichen wir in den Saal des Bürgerhauses aus, damit dieser besondere Tag nicht ins Wasser fällt.

Und wie immer freuen wir uns über Ihr Mittun und Helfen. Denn die Gemeinschaft macht's! Haben Sie Lust? So könnten Sie sich engagieren: Beispielsweise bei der Mithilfe beim Backen, beim Auf- und Abbau und an den Ständen. Wenn Sie kleine schmale Blechbüchsen haben oder sich im Vorfeld kreativ einbringen möchten, dann melden Sie sich - alle Unterstützung ist willkommen! Bitte kontaktieren Sie dafür Bärbel Andresen im Stadtteilbüro Soziale Stadt, Telefon (0 61 71) 207 8440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de. Bitte beachten Sie, dass in den ersten beiden Osterferien das Stadtteilbüro geschlossen ist. Ab dem 8. April ist das Stadtteilbüro wieder für Sie da.

Dann bis bald! Oder bis spätestens am 5 Mai! Herzliche Grüße aus der Sozialen Stadt!

Fünfte Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde am 6. April

Die Energiegruppe der IG Nachhaltigkeit lädt alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger, und gerne auch Bürgerinnen und Bürger der Nachbarkommunen, zur fünften Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde ein. Sie findet am Samstag, den 6. April 2024, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr vor dem Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6 / Ecke Untergasse, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vertreter der Energiegruppe der IG Nachhaltigkeit beraten Sie zu allen Fragen rund um die sogenannten Balkonkraftwerke, kleine steckerfertige Solaranlagen zur Aufstellung im Garten, auf der Terrasse, auf Flachdächern oder zur Montage an Wand oder Balkongeländer. Bei der Balkonkraftwerk-Sprechstunde können Sie sich vor Ort an einem Balkonkraftwerk, das der Stadt Steinbach (Taunus) von der Süwag zu Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt wurde, alles anschauen und erklären lassen: Anschlüsse, Größe, Funktion des Wechselrichters, Ausrichtung der Anlage und vieles mehr.

Starten Sie Ihre persönliche Energiewende mit dem ersten Schritt und steigen mit Ihrer eigenen kleinen PV-Anlage in die große Gemeinschaft der Erzeugerinnen und Erzeuger erneuerbarer Energien ein. Sie werden sehen, das fühlt sich gut an und macht Spaß. Sie schonen Ihren Geldbeutel, ersparen dem Klima CO2, können selbst aktiv werden und entlasten die Netze.

Foto: Bärbel Andresen

Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.

Was war los am Sonntagnachmittag im Bürgerhaus?
Die IG Familien hat zum dritten Vorlesetag eingeladen.

Gebannt lauschen die Zuhörer den Geschichten. *Foto: Bärbel Andresen*

Unsere Stadtbücherei ist bestens sortiert mit Lesestoff für Kinder – in Deutsch und zusätzlich vielen weiteren Sprachen. *Foto: Doris Schellbach*

Im großen Saal waren am 10. März 2024 sieben Vorlesezelte aufgebaut. Sie waren wunderschön anzusehen mit den vielen bunten Tüchern. Innen konnte man sich auf Kissen und Decken gemütlich niederlassen und den Vorleserinnen lauschen. Zusammen mit Nicole Kaluza, der Leiterin der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), und in Absprache mit den Vorleserinnen haben die Sprecherinnen der IG Familien Naila Janjua und Ursula Kitzinger Bücher in verschiedenen Sprachen für diesen Nachmittag ausgewählt.

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich im Foyer informieren, welche Geschichten vorgelesen wurden. Olena Vasiuk, Odarka,Fröhlich, Katja Kühbach, Domenika Bauer, Batoul Alsayed, Edeltraud Yildiz, Stefanie Kozica, Nihal Sögüt und Ursula Kitzinger erwarteten die Kinder und ihre Eltern oder Begleiter in ihren jeweiligen Zelten. Im Zelt von Stefanie hatten die Besucher zudem die Möglichkeit mit Traute Salzmann die Blindenschrift zu erkunden. Daran waren einige Kinder sehr interessiert. Ganz besonders beliebt war das Kamichibai, das Vorlesetheater. Hier konnten die Kinder beim Zuhören auch die passenden Bilder betrachten. Es ist schon etwas Besonderes, wenn man eine Geschichte nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch, Arabisch, Türkisch, Ukrainisch oder Polnisch hören kann. Wer in mehreren Sprachen unterwegs ist, fördert die Synapsenbildung im Gehirn, sagt uns die Wissenschaft. Vorlesen regt die Fantasie an. Das ist in unserer digitalen Welt ganz wichtig.

Das möchte die IG Familien den Eltern und Großeltern in Steinbach vermitteln, möchte sie anregen, regelmäßig mit ihren Kindern Bücher zu lesen. Die Stadtbücherei hatte an diesem Nachmittag Kisten mit einer Auswahl von schönen Geschichten in den Zelten verteilt und auf einem Tisch ausgestellt. Das Maskottchen, der dicke gehäkelte Bücherwurm, lud zum Anschauen ein. So hatten auch die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels Gelegenheit in heimeliger Atmosphäre mit ihren Kindern das ein oder andere Buch anzuschauen und vorzulesen. Zur Erinnerung konnten die Kinder in einem hübsch gestalteten Büchlein selbst die Seiten mit Buchstaben und Bildern füllen.

Die Sprecherinnen der IG Familien und Bärbel Andresen vom Stadtteilbüro lobten die gute Zusammenarbeit und bedankten sich bei allen engagierten Helferinnen und Helfern.

Interessierte rund um das Thema Familien sind jederzeit in der Interessengemeinschaft willkommen.

Das nächste Treffen der IG Familien ist für Dienstag, den 16. April 2024 um 19.00 Uhr in der katholischen Kindertagesstätte „St. Bonifatius“, Obergasse 68, geplant.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2024

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

2.) Montag, 29. April
3.) Montag, 17. Juli
4.) Montag, 02. September
5.) Montag, 28. Oktober
6.) Montag, 09. Dezember

weru
Fenster und Türen fürs Leben
SCHÖN SICHER
SCHÖN WARM
SCHÖN STARK
Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.
Hier erhältlich:
KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 0 61 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de
www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH
• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolltore
• Elektr. Antriebe
Verkauf
Montage
Reparaturen
Tel. 06171-79861 · Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | Rechtsanwälte Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Frank Specht
Rechtsanwalt
Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.
Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Neue Fahrbahndecke im Hessenring

Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Andrej Bruch und Mario Deiß, Bauleitung und Polier Tief- und Straßenbau der Firma Faber & Schnepp und Bauamtsleiter Alexander Müller

Wiederverwendete Fahrbahndecke am Feldweg von der Altkönighalle mit Blick Richtung Herzbergstraße *Fotos: Nicole Gruber*

Die Fahrbahndecke im Hessenring ab der Querungshilfe zum Walter-Herbst-Weg bis zur Berliner Straße wurde dieser Tage auf einer Länge von rund 100 Meter erneuert. Die Teilsanierung der Fahrbahndecke mit Querungshilfe bis zum Einmündungsbereich Stettiner Straße erfolgte bereits im letzten Jahr. Nach Fertigstellung der aktuellen Sanierung, die nur wenige Tage in Anspruch nahm, machten sich Bürgermeister Steffen Bonk und Bauamtsleiter Alexander Müller vor Ort ein persönliches Bild. Der Rathauschef dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern, die die Halteverbote direkt befolgt und so den zügigen Ausbau ermöglicht haben.

Mittelfristig, betont Bonk, stehen weitere Straßen zur sogenannten Deckschichterneuerung an, die aufgrund ihres Schadensbilds dies erforderlich machen. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmittel werden die Bereiche abschnittsweise saniert, um deren Lebensdauer zu verlängert, kündigt Bauamtsleiter Alexander Müller das weitere Vorgehen an. Um solche Deckenerneuerungen ganzer Straßenabschnitte zu ermöglichen, werden ab dem Haushaltsjahr 2024 verfügbare Restmittel des Haushaltes des jeweiligen Vorjahres für übertragbar erklärt. „So können diese Restmittel, die nicht für akute Reparaturen im letzten Jahr erforderlich waren für die Sanierung ganzer Straßenabschnitte in diesem Jahr gebündelt verwendet werden“, erklärt der Rathauschef.

Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hatte die Asphaltdeckschichtsanierung noch im letzten Jahr beschlossen und den Auftrag, der sich auf rund 34.000 Euro beläuft, an die Firma Faber & Schnepp aus Gießen vergeben. Das Fräsgut der alten Fahrbahndecke im Hessenring wurde unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit wiederverwendet und dient nun als neue Wegedecke auf dem ersten Teil des Feldwegs von der Herzbergstraße zur Altkönighalle.

Als weiteren Schritt in diesem Jahr kündigen Bonk und Müller an, zusammen mit der Wiederherstellung von Gehwegbelägen infolge der Glasfaserverlegung, diese Gehwege auf ganzer Breite zu erneuern, sofern dies möglich und der Unterbau geeignet ist.

Ergänzung einer Brücke am Waldweiher

In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde von Seiten der CDU-Fraktion die Frage an Bürgermeister Steffen Bonk herangetragen, ob der Waldweiher um eine Brücke ergänzt werden könnte. Hintergrund der Frage ist die Nutzung des Weihers als Speicher für Regen- bzw. Oberflächenwasser, welches aus dem Taunus kommt. Die Maßnahme wurde, wie die Stadtverwaltung berichtete, Ende Februar umgesetzt.

Der Rathauschef teilte mit, dass die Arbeiten am Weiher noch nicht abgeschlossen sind, da dieser im Herbst nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde zu einem Biotop umgestaltet werden soll. Hieran anschließend wird auch die Gestaltung des direkten Umfelds des Weihers ein Thema sein. „Der Weiher, jetzt wo er Wasser führt, ist ein Ort der Naherholung, der von vielen Steinbacherinnen und Steinbachern genutzt wird. Eine Brücke würde es ermöglichen, den Weiher zu umlaufen und wäre eine schöne Ergänzung zur Sitzbank, die der Angelsportverein im vergangenen Jahr in Gedenken an sein Vorstandsmitglied Gerd Pfeifer spendete“, erklärte Bonk in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

80. Geburtstag von Eva Maria Lauer

Jubilarin Eva Maria Lauer und Bürgermeister Steffen Bonk

Eva Maria Lauer wurde am 20. Februar 1944 in Rückers in Schlesien geboren. Ihr Vater wurde Bahnhofvorsteher im Weißkirchen und ihre Familie bewohnte eine Dienstwohnung direkt am Bahnhof, im alten schmucken Bahnhofsgebäude. Die Jubilarin erinnert sich gerne an die Erlebnisse aus ihrer Kindheit rund um den Bahnhof zurück. Sie ist im Jahr 1978 mit ihrer Familie in die Stadt gezogen und wohnt nun seit 28 Jahren in der Kronberger Straße.

Die 80-Jährige hat zunächst den Beruf der Schneiderin erlernt, arbeitete später dann im selben Betrieb wie ihr Ehemann und war für das Löten von Teilen zuständig.

Durch die Heirat mit ihrem zweiten Ehemann wurde die Familie doppelt so groß, denn jeder brachte zwei Kinder mit in die neue Ehe. Eva Maria Lauer blick stolz und dankbar auf all ihre vier Kinder zurück.

Die fünffach-Oma erfreut sich an ihrer großen Familie und deren Unterstützung.

Eva Maria Lauer genießt ihr Haus und Garten, welchen sie mit Liebe hegt und pflegt. Ihre kleine vierbeinige Hündin Peppina hält die Jubilarin täglich auf Trapp.

Ihren Ehrentag verbrachte die 80-Jährige im Kreis ihrer großen Familie, Freunde und Bekannten.

Am 27. Februar war Bürgermeister Steffen Bonk bei der Jubilarin zu Gast und hat die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) überbracht.

Wir wünschen Eva Maria Lauer noch viele gesunde, glückliche und zufriedene Jahre in ihrer Heimatstadt Steinbach (Taunus).

SPD-Initiative erfolgreich umgesetzt

Attraktive Liegen am Weiherspielplatz installiert

Hannah Listing und Moritz Kletzka beim Probesitzen

Die SPD-Initiative zur Schaffung einer noch attraktiveren Umgebung für Bürgerinnen und Bürger zeigt erneut Erfolg. Nach der positiven Resonanz auf die 2021 installierten Fitnessgeräte freuen wir uns, die Einführung von drehbaren Holzliegen am Weiherspielplatz bekannt zu geben.

Die neuen Holzliegen bieten Kindern, Familien und Senioren die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre im Schatten zu entspannen und zu erholen. Dies ist eine weitere Maßnahme im Rahmen unseres Engagements für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gemeinschaft. Die um 360 Grad drehbaren Holzliegen am Weiherspielplatz stehen allen Steinbacherinnen und Steinbachern zur Verfügung und laden dazu ein, die Natur zu genießen und Zeit im Freien zu verbringen.

Wir, als Koalition, sind stolz darauf, dass unsere Bemühungen zur Schaffung von Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen erfolgreich umgesetzt wurden. SPD-Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka kommentierte die Neuerung wie folgt: „Die Umsetzung der Holzliegen am Weiherspielplatz ist ein Beweis dafür, dass gute Ideen keine Grenzen kennen. Indem wir die Inspiration von der Deutschen Küste aufgegriffen haben, haben wir etwas geschaffen, das für die gesamte Gemeinschaft eine Bereicherung darstellt. Die Bedürfnisse von Familien und Senioren standen dabei im Mittelpunkt unserer Überlegungen.“

Hannah Listing, SPD-Mitglied des Sozialausschusses, betont: „In Steinbach setzen wir uns kontinuierlich für die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft ein. Die neuen Holzliegen am Weiherspielplatz bieten nicht nur Erwachsenen, sondern gerade auch Eltern mit Kindern einen Ort zum Entspannen und gemeinsamen Erleben. Es ist ermutigend zu sehen, wie unsere Bemühungen dazu beitragen, die Lebensqualität für alle Altersgruppen zu verbessern.“

Wir laden alle herzlich ein, die neuen Einrichtungen zu nutzen und das schöne Ambiente am Weiherspielplatz zu erleben.

Sportpark hat Priorität

SPD betont die Bedeutung von Jugendarbeit und Integration im Rahmen der Sportpark-Entwicklung in Steinbach

Bei der letzten Sitzung des Stadtparlaments wurde die lang erwartete Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Sportparks Steinbach (Altkönighalle, des Vereinsgebäudes FSV und LC sowie der Sanitär- und Umkleidegebäude) vorgestellt. Die von einem Projektbüro erarbeitete Studie präsentiert verschiedene Möglichkeiten der Sanierung und des Neubaus, die den konkreten Bedarf in Steinbach berücksichtigen.

Heike Schwab, stellvertretende Vorsitzende der SPD, betont die Wichtigkeit des Sports in Steinbach nicht nur aus gesundheitlicher, sondern auch aus sozialer Perspektive. „Sport ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern ein Mittel zur Integration von Menschen jeglicher Herkunft und sozialen Status. Er fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt die Verantwortungsbereitschaft sowohl auf als auch neben dem Spielfeld. Dies ist entscheidend für unsere Stadtgesellschaft und unsere Demokratie.“

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Sanierung oder der Neubau der Altkönighalle voraussichtlich mit erheblichen Kosten verbunden sein wird, was angesichts der finanziellen Lage der Stadt eine Herausforderung darstellt. „Es wird ein schwieriger Weg sein, den Sportpark in einen vorzeigbaren Zustand zu bringen, aber wir müssen dies mittelfristig umsetzen. Die Stadt hat zwar keine großen Rücklagen, müssen dem Thema dennoch eine hohe Priorität und Bedeutung beimessen“, kommentiert SPD-Stadtrat Dr. Klaus Weinberg.

Die SPD bekräftigt ihr Engagement für den Sport in Steinbach und verspricht, alle vernünftigen Schritte nicht nur konstruktiv zu begleiten, sondern sich auch nachdrücklich dafür einzusetzen. Die Förderung von Jugendarbeit und Integration wird dabei als zentraler Aspekt der Sportpark-Entwicklung hervorgehoben.

SPD-Osteraktion am Stadtweiher

Ein Fest für Kinder jeden Alters am Ostersamstag, 30. März

Die örtliche SPD lädt alle Familien herzlich zur Osteraktion am Samstag, den 30. März, am Stadtweiher ein. Diese besondere Veranstaltung richtet sich sowohl an Kinder unter als auch über 3 Jahren und verspricht ein unvergessliches Ostererlebnis für die ganze Familie.

Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr und verspricht eine Suche nach voller Freude, Spaß und Gemeinschaft. Die SPD freut sich darauf, Familien aus der ganzen Stadt zu diesem festlichen Anlass begrüßen zu dürfen und lädt alle herzlich ein, gemeinsam die Osterzeit zu feiern.

Bettina Wehrheim, Mitorganisatorin der Veranstaltung, sagte: „Die SPD-Osteraktion am Stadtweiher ist eine wunderbare Gelegenheit für Familien, gemeinsam die Fröhlichkeit und den Zauber der Osterzeit zu erleben. Wir freuen uns darauf, viele strahlende Gesichter zu sehen.“

Außerdem wird der Osterhase höchstpersönlich vor Ort sein, um die Kinder zu überraschen und mit ihnen zu feiern.

STEINBACHER INFORMATION online:
steinbacher-information.de

30 Jahre
Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer
● Planung
● Gestaltung
● Pflege u. Service
● Pflanzung, Teiche
● Pflaster, Naturstein
● Holz-, Mauer- u. Zaunbau
- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -
Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Was haben ein Führerschein und der 7.Himmel gemeinsam? – Die 18!

Feiern Sie mit uns ab dem 16. März

Der nachbarschaftliche Buchladen 7.Himmel in Niederhöchstadt wird 18 Jahre alt.
Machen Sie bei uns- einen ganz besonderen Führerschein – den 7.Himmel-Führerschein!
Der Buchladen 7.Himmel bietet die ganze Woche (16. bis 23. März) die Möglichkeit, diesen 7.Himmel-Führerschein zu machen.
Für das erfolgreiche Beantworten einiger Quiz-Fragen gibt es neben dem Führerschein auch eine Auswahl an Preisen.
Bei uns im Buchladen sind ausdrücklich alle eingeladen mitzumachen, auch die unter 18jährigen!
Kai S. Scheunemann, der Pastorale Leiter der ev. Andreasgemeinde freut sich, dass der Buchladen volljährig wird:

„Die Räume, in denen eine Eckkneipe residierte, standen damals leer. Dann fasste sich die Andreasgemeinde mit Hilfe der „Freunde & Förderer“ ein Herz und gründeten den ´Buchladen 7.Himmel`, um einen Ort der Begegnung für Niederhöchstadt zu schaffen. Jetzt feiern wir unseren 18. Geburtstag!
Das haben wir den über 30 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und sehr engagierten Leiterinnen zu verdanken, aber auch den Kunden*innen, die diesen etwas anderen Buchladen mit ihren Einkäufen am Leben erhalten. Mein Wunsch an Sie: Schenken Sie dem Buchladen 7.Himmel eine Zukunft und machen Sie ihn zu Ihrem Buch- und Begegnungsladen.“

Kai S. Scheunemann im Buchladen 7.Himmel

Ser pan comido

Knapp zwanzig AKS-Schüler räumen bei DELE-Prüfung ab

Stolz präsentieren die Absolventen zusammen mit Schulleiter Peppler und Spanisch-Lehrerin Lengenberg ihre DELE-Zertifikate.

Was gibt es Motivierenderes, als von einem nativo, einem Muttersprachler, bestätigt zu bekommen, dass man in dessen Sprache kompetent kommunizieren kann? Aus dieser Idee heraus und im Sinne des europäischen Gedankens richten Institutionen wie das Institut Français oder eben das Instituto Cervantes Sprachprüfungen in den vier Kompetenzbereichen (Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen) auf den sechs Niveaus des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens aus. Diese unter den Bezeichnungen DELF oder DELE bekannten offiziellen Zertifikate werden im Namen des jeweiligen Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft vergeben und motivieren damit die Lerner der zumeist zweiten romanischen Fremdsprachen dazu, die Sprache nicht nur als ein Schulfach zu begreifen, sondern als Mittel der Völkerverständigung.
Unter der Ägide von Spanisch-Lehrerin Christina Lengenberg bereiteten sich sowohl Lernende, die Spanisch seit der siebten Klasse betreiben, als auch Schüler, die erst in der Oberstufe damit angefangen haben, im vergangenen Schuljahr auf die von der Universidad de Salamanca in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes erstellten und ausgewerteten Prüfungen vor, ehe sie sich kurz vor Ende des vergangen Schuljahres dem Prüfungsausschuss präsentierten.
„Wir können als AKS doppelt stolz auf uns sein, denn wir gehörten nicht nur mit Abstand zu den größten anwesenden Gruppen, sondern selbst Spätbeginner konnten sogar auf Niveau B1 glänzen“, freut sich Lengenberg. Ganz genauso wie Schulleiter Martin Peppler, der Ende vergangener Woche die vom Instituto Cervantes heiß ersehnten Zertifikate endlich verteilen konnte. „Das gehört freilich zu den schönen Seiten meines Jobs“, gibt er jovial zu und dankt sowohl seiner Kollegin für die Betreuung als auch den Absolventen selbst für ihre Bereitschaft, neben dem Schulalltag an derlei Prüfungen teilzunehmen. Fünfmal wurde dabei das Niveau A1 erreicht, achtmal das Niveau A2 und viermal das Level B1.
Wenn auch bei der Übergabe der Zertifikate einige Lerner fehlten, sie haben die Schule bereits als Abiturienten verlassen, oder auch mal aus einer doña ein don geworden war, so freuten sich alle Anwesenden über Handschlag und Urkunde des Schulleiters.
„Es besteht übrigens auch immer die Möglichkeit, die AG an der AKS zu besuchen, aber keine Prüfung abzulegen“, wirbt Lengenberg noch für ihren Kurs, ehe alle wieder zu ihrem Unterricht eilen müssen.

AUTO-SCHEPP GmbH
Ihr Partner in Steinbach
✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018
Kraftfahrzeug Gewerbe Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

2.TuS Wanderung 2024 – Landpartie mit Kurort

Meistens geht es bei der sportlichen Aktivität „Wandern“ um den Körper – Muskulatur, Atmung, frische Luft usw. des Wanderers doch manchmal wird auch unserem Geist etwas Nahrung zugeführt, doch dazu nachfolgend etwas mehr.
Sagen Euch die Namen der Orte Häuserhof oder Borsdorf etwas? Genau in diesen fast weltfremden Orten an der Grenze zwischen Wetterau und Vogelsberg starteten die WandererInnen der Sektion Wandern TuS Steinbach 1885 e.V. am 17. Februar 2024 zu ihrer 2. TuS-Wanderung im Wanderjahr 2024. Die etwa 250er seit Gründung der Wanderaktivität bei der TuS.
Ab dem Bahnhof Häuserhof starteten – genannt die „Fitten“ (LangwandererInnen) 14 an der Zahl – und beim Ausstieg werden sie beim Umschauen in die Gegend, erinnert an die Wüstenlandschaft im Ort in Cattle Corner (USA) und hören im Geiste das Lied „Spiel mir das Lied vom Tod“. So einsam liegt der Bahnhof allerdings nicht und vom Präriesand umgeben, sondern in einer Gegend mit ganz viel Grün.
Nach dem man sich sor- und orientiert hatte, führt der Wanderweg (hervorragend geführt von Ute Lindenberg) über einen bewaldeten Hügel und man kommt nach Ober-Widdersheim. Falls Ihr diesen Ort auch nicht so ganz auf eurem Bildschirm habt sollte man an die hinter sich gebrachte – mal wieder erlebnisreiche – Bahnfahrt denken, wo die Gleise auf einem Basalt- Schotterbett aufliegen.
In Ober-Widdersheim ist ein riesiges Basaltabbauloch – erinnernd an die großen Braunkohleförderlöcher im Rheinischen Revier. Hier wird schon seit Jahrhunderten Basalt abgebaut. Von den Abbauprodukten wird u.a. Basaltschotter gewonnen um u.a. den Bahnbetrieb auf stabilem Untergrund zu gewährleisten oder auch um der jüngsten Startbahn des Frankfurter Flughafens eine stabile Grundlage für die abfliegenden Airbusse und Co. zu bieten. Nur am Rande sei erwähnt: Der Vogelsberg ist das europaweit größte Vulkangebiet deshalb die Massen an dem harten Vulkangestein.
Und nach ein paar Metern schauen die Wandersleute in einen gähnenden Schlund eines Steinbruchs. Ober-Widdersheim steht so spektakulär am Rande eines Abgrundes wie einige der Braunkohledörfer im Rheinischen Revier. (Aber ohne Demos … Ende Gelände usw.)
Und das Kopfsteinpflaster der Ortsdurchfahrt in Ober-Widdersheim stammt natürlich aus der lokalen Produktion. Übrigens in Ober-Widdersheim nennt man das große Dorffest: Basaltfest.
Nach diesem Tiefeneinblick hangelt sich die Route an der Abbruchkante entlang und taucht dann in den Gildenwald ein. Die Geräusche von Rodungsfahrzeugen, die die nächste Tranche des Basaltaubbaus vorbereiten, verstummen, bis nur noch Vogelgezwitscher und der Wind in den Bäumen zu hören sind. Dann geht es hinab in ein kleines Tal. Die WanderInnen verlassen den Wald und stehen plötzlich auf einer schmalen, fast vollständig von Wald umgebenen Wiese. Durch eine einzige Öffnung blickt man in die breite, flache Talsenke, die sich zwischen Ober-Widdersheim und Borsdorf hinzieht. Hier unten ist es vollkommen still. Fetzen alter Gedichte fallen einem ein und das Wort „Wiesengrund“. Dann taucht man wieder ein in den Wald. Hügelaufwärts. Dahinter muss Borsdorf liegen.
Nach diesem, auf dem Wanderweg liegenden, erkenntniserweiternden Vorkommnis, führt die Wanderroute über Borsdorf Richtung Bad Salzhausen, wo vor etwa einer Stunde die sog. KurzwanderInnen, bekannt als die Freudigen (geführt vom Jochem) gestartet sind. (Die Route ist ab Borsdorf für beide Gruppen - „Fitte“ und „Freudige“ gleich, nur etwas zeitversetzt.) Weiter wandernd kommt man etwas vom Wegesrand sich entfernend schon zu Bad Salzhausen gehörend, am Cafe Restaurant Kastanienstuben vorbei: Leider waren die Backstubenbesitzer nicht so freundlich und ließen uns nicht beim händischen Brotbacken zuschauen. Ja, auch solche Menschen leben in unserem Lande.
Nun geht es weiter, leicht bergab, in Richtung Oberer Kurpark und Unterer Kurpark von Bad Salzhausen und dazu gab es einiges zu erzählen.
Vom Salzsiedeort zum Kurort Das Dorf Salzhausen wurde vermutlich im Zuge des karolingischen Landesausbaus um 800 n. Chr. gegründet. Ab dieser Zeit wurde so langsam die Salzgewinnung über Gradierer und zuvor mittels Strohleckwerke in Salzhausen eingeführt; denn Salz war zu damaliger Zeit das weiße Gold und teuer zu erwerben.
Von ehemals 9 Gradierwerken ist bis heute nur ein einziges übriggeblieben und dient heute als „Industriedenkmal“ incl. dem Wasserrad mit dem die Sole zu den Gradierwerken transportiert wurde. Aber diese Geschichte führten letzten Endes dazu, dass sich aus einem Kleinen Dorf ein Kurort namens Bad Salzhausen entwickelte. Zu einem Kurort gehört natürlich ein Kurpark und der ist größer als der Kurort selbst. Es ist der kleinste Kurort Deutschlands mit dem größten Kurpark.
Den zweiteiligen Kurpark mit all seinen Sehenswürdigkeiten – viele Bäume aus aller Herren Länder mit Baumpatenschildern ausgezeichnet - durchwandernd, vorbei an der Trinkkurhalle mit dem Wasserrad, Gradierwerk, dem Landgrafenteich usw. wurden die WanderInnen der Sektion Wandern der TuS Steinbach 1885 e.V. weitergeführt, um auf einem beleuchtbaren Fußweg zu kommen der von Bad Salzhausen nach Nidda führt. Und justament ergab sich hier die Möglichkeit Baumpate zu werden ähnlich denen die man bei der Durchwanderung des Kurparks selbst einige hundertmal gesehen hatte. Und da ist es obligatorisch auch die Dreieinigkeit: Wasserspeicher, Mobilfunkmast und Bismarkstein (errichtet 1910 um ihrer Bismarkverehrung Ausdruck zu verleihen) einen Besuch abzustatten. Vom Aussichtsbalkon des Erinnerungssteines hatte man einen Blick über die weite Landschaft der Wetterau.
Den Bismarkstein mit seiner Ruhehütte verlassend, führt ein sich mehrfach schlängelnder Fußweg steil hinab direkt nach Nidda, unserem heutigen Ziel. Marktplatz Nidda mit unserem Einkehrschwunglokal „Gasthofbrauerei Hotel Zur Traube“. Hier erwarteten die Freudigen die Fitten um gemeinsam, erlebnisbeladen und auch ausgepowert die Kalorienverluste wieder auszumerzen.
Interesse mit der TuS einmal mitzuwandern? Bitteschön: Die nächste Wanderung ist die 03. im Wanderjahr 2024 und wird von Ute und Bernhard geplant, vorgewandert und für gut befunden. Es geht am Samstag, 17.03.24, durch die Koberstadt: Ei wo is denn das schon wieder? Jochem Entzeroth

Über den Limes vom Sandplacken zum Feldberg

... vom ‚Sprachcafe‘ zur ‚Sprachwanderung‘ ... Ukrainer, Deutsche, andere Nationalitäten...
in kleinen Gruppen Menschen, Sprache, Natur und Geschichte kennenlernen.
Sonntag den 14. April 2024
- Treffpunkt 10 Uhr Sandplacken, Bushaltestelle, Busabfahrt 9.29 Hohemark
- Wir bilden International gemischte, kleine Teams von 2-6 Menschen!
- Wanderkarte mit Wegbeschreibung/Skizze für jede Gruppe. 8 interessante Punkte auf dem Weg laden zum Rätseln ein.
- Streckenlänge etwa 5 km, mäßiger Anstieg um 240 m.
- Gipfel Picknick ab 12 Uhr. Selbstverpflegung: Jede und jeder bringt etwas mit. Es gibt aber auch einen Selbstbedienungskiosk mit einfachen Speisen.
- Busrückfahrt 13.01 oder 14.01 ab Feldberg zur Hohemark

Bitte weitersagen! UnterstützerInnen willkommen! Rückfragen an Dr. Martin Müllerleile, 0177 35 68 450, Jochem Entzeroth, 0172 6622465, Oleksandr Shcherbyna, 0152 59462583
Eine Initiative des Schulsportclub Königstein/OL, Turngau Feldberg Wandern/OL

Herzlich Willkommen liebes Osterfest

bald suchen die Kinder wieder ihr Nest.
Gibt's ihn noch den Osterhas?
Bei uns sitzt er nicht im Gras.
Er ist lange nicht mehr über Felder gehoppelt,
sein Bestand in der Natur hat sich nicht verdoppelt!
Hasen haben sich ganz schön rar gemacht,
wer hätte das gedacht?
Wer könnte sonst seine Rolle übernehmen?
Da find sich keiner – ihr sollt euch schämen!
Jahrelang hat der Osterhase sich abgeplagt,
nie wegen zu viel Arbeit einen Termin abgesagt:
Eier holen bei den Hennen,
schnell zu zig Ställen rennen.
Farben kaufen, die nicht kleckern,
zu allen Nestern schleppen ohne zu meckern.
Alles heimlich still und leise,
auf echte Hasenweise.
Was machen wir nur ohne ihn?
Ich nehm das auf keinen Fall so hin!
Osterhasen, ihr seid in meinem Nachtgebet,
weil ihr was von Ostertradition versteht.
Glaubt mir, kein Tier hier auf Erden
würd schnell ein guter Osterhase werden!
Deshalb von mir ganz inständig die Bitt,
verlasst uns grad in der Osterzeit nit!
Hase, des kannste doch wohl net mache
uns im Stich lasse, was sin des für Sache?

Die Kinder freuen sich auf die Eiersuche
und ich vielleicht auf nette Osterbesuche.
Die Hauptsache ist, dass die Sonne scheint.
Was machen wir, wenn der Himmel weint?
Bei Nässe muss mer im Haus die Eier verstecke,
im Sonnenschein im Garten im Gras und in Hecke.
Sind sie aus Schokolad müsse sie aus de Hitz,
des is einfach so, des is kaan Witz.

Bei Blitz und Donner fürchtet sich der Has
und flüchtet vor dem kalten Nass.
Wird es Schwänzchen etwas feucht
bald die Hasennase läuft.
Eine Erkältung droht dem armen Wicht,
denn er hat keine Tempos nicht!
Und weil bei Hasen kein Tempo ist,
wird immer über die Pfote gewischt.

Die Fastenzeit ist um, nach 40 (41) Tagen Enthaltsamkeit
ist es endlich wieder so weit,
das wahre Leben mit „Hurra“ zu begrüßen,
jetzt können wir uns alles wieder versüßen.
Die Meisten haben dann vier Tage frei,
man ist mit Pläne schmieden dabei.
Lange Schlangen im Supermarkt , alle Kassen sind voll.
„Wesche dene vier Dach, sin die denn all doll?“
Hier bin ich net die Einzige ohne Frage.
Hab ich alles besorgt? Das Schleppen wird zur Plage.
Welcher Osterkuchen soll es sein,
kauf dafür ja alle Zutaten ein!
Ja, vielleicht mal Bienenstich,
gelingt der, sonst ärger ich mich.

Am Karfreitag serviere ich Fisch,
er kommt mit Kartoffelsalat auf den Tisch.
An Gründonnerstag wäre Grüne-Soße-Zeit,
die Händler halten die Spezialität schon bereit.

Gibt`s noch Inliner, Roller und Fahrräder zum Fest?
Nein Gerda, das passt doch in kein Osternest!
In meim Osterkorb, das kommt mir wieder in den Sinn
lagen die schönsten weißen Kniestrümpfe drin.
Mit Bömmelsche, Lochmuster und schöner Borte,
die Baumwolle war von der besten Sorte.
Wie lang hat meine Oma da dran gestrickt?
Ja, meine Oma war sehr geschickt.
Und wie bald hab ich sie schmutzig gemacht,
da dran hat man als Kind nicht gedacht.
Un jedesmal gabs e Gezeter, die Kniestrümp musste an,
auch wenn man das wegen der Kälte draußen net kann!

Ein bunter Frühlingsstrauß mit Tulpen und Narzissen
steht im Zimmer, den möchte ich nicht missen.
Zweimal ist er schon verblüht mein Osterstrauß,
da müssen noch mal neue Zweige ins Haus.
Wo hänge ich sonst die ausgeblasenen Eier dran?
Schnell noch ein paar frische Zweige, - oh Mann!

Ob das Eier malen wieder mein Mann übernimmt?
Pst, leise nichts verraten, sonst hört`s noch ein Kind!
Ich jedenfalls freu mich riesig auf die Feiertage,
sie sind ja nur einmal im Jahr zu ertrage.
Alle, die ich bei Sonnenschein auf den Bänken rund um Steinbach wieder treffe, ganz viele bunte Ostereier, aber eins nach dem anderen essen, und nicht zu viele, sonst gibt's Bauchweh! Der gute Rat ist mal wieder von
eurer Gerda Zecha.

Männer kochen bei der Ev. St. Georgsgemeinde

Fotos: Andreas Mehner

Kurz vor Sonnenuntergang am 8. März versammelte sich eine Gruppe von kochbegeisterten Männern vor dem evangelischen Gemeindehaus in Steinbach. Grillkohle wurde entzündet - und bald duftete es nach gegrilltem Fisch und Gewürzen. Ein paar Meter weiter, aus dem Küchenfenster, machten sich unmissverständlich die Aromen von frischem, warmen Fladenbort bemerkbar. Dies war die Atmosphäre beim ersten Männerkochen, bei dem ein biblisch inspiriertes Mahl zubereitet wurde. Wie es Jesus und seine Apostel im Johannesevangelium getan hatten, wurden zum Start des neuen Konzepts Fisch und Fladenbrot zubereitet und gegessen. Zunächst trafen sich die Jungs in der Küche, um alles vorzubereiten, bevor sie sich mit ihren Gästen an den gedeckten Tisch setzten und das gemeinsame Mahl genossen.

Kulinarische Aufgaben, leckere Geschmäcker, einige Biere und Gläser Wein wurden in aller Einfachheit geteilt, begleitet von interessanten biblischen Einblicken. Wir freuen uns über den Erfolg dieser kulinarischen Erfahrung, die Steinbacher und Menschen aus anderen Ecken des Taunus zusammengebracht hat!

Wir hoffen, dass wir beim nächsten Männerkochen mindestens ähnlich großen Zuspruch erhalten! Themen für Rezepte und Gedanken sind willkommen. Zögern Sie nicht – teilen Sie uns Ihre Ideen mit und stehen Sie mit uns gemeinsam am Herd oder am Grill! Wir freuen uns!

Léandre Chevallier
(Vikar - Ev. St. Georgsgemeinde)

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Palmsonntag 24.03.
9:30 Uhr Wortgottesfeier mit Palmweihe und -prozession
18:00 Uhr Andacht
Dienstag 26.03.
6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee
Mittwoch 27.03.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Gründonnerstag 28.03.
17:30 Uhr Familiengottesdienst im Rahmen der Kinderkartage
20:00 Uhr Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl
Karfreitag 29.03.
11:00 Uhr Familienkreuzweg
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ostersonntag 31.03.
6:00 Uhr Wortgottesfeier Vigil zur Osternacht mit Osterfeuer vor der Kirche , anschließend gemeinsames Osterfrühstück
18:00 Uhr Andacht zum Osterfest
Ostermontag 01.04.
11:00 Uhr Osterhochamt
Mittwoch 03.04.
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 07.04.
9:30 Uhr Wortgottesfeier

Veranstaltungen

Vom 25.03. bis 28.03. finden jeweils von 16:00 bis 18.00 Uhr die Kinderkartage „Mit Jesus auf dem Kreuzweg“ statt. Alle Kinder von 4-12 Jahren können daran teilnehmen. Auch für die Eltern gibt es ein eigenes Programm. Anmeldung bitte unter c.reusch@kath-oberursel.de oder 06171-9798035

Am Ostersonntagmorgen nach dem Gottesdienst (06.00 Uhr) laden wir alle zum Osterfrühstück ein. Gerne können Sie einen Kuchen oder andere Frühstückskleckereien für das Buffet mitbringen.

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Palmsonntag 24.03.
13.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Konfirmationsjubiläen in der St. Georgskirche (Pfarrerin Evelyn Giese) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Gründonnerstag 28.03.
19.00 Uhr Grüne-Soße-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus (Pfarrerin Evelyn Giese und Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Karfreitag 29.03.
15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu in der St. Georgskirche (Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Für die christlich-jüdische Verständigung
Ostersonntag 31.03.
8.00 Uhr Ostermorgenfeier mit anschließendem Osterfrühstück im Ev. Gemeindehaus Um Anmeldung wird gebeten! (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für das Frauenhaus in Oberursel
10.00 Uhr Traditioneller Ostergottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern Jugendlichen
Ostermontag 01.04.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Quasimodogeniti Sonntag 07.04.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die Diakonie Deutschland (EKD)

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Dienstag 26.03.
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 27.03.
15.00 Uhr Besuchsdienst für Seniorengeburtstage
Donnerstag 28.03.
17.00 Uhr Trauertreff
Mittwoch 03.04.
16.00 Uhr Café International
17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch
Donnerstag 04.04.
15.00 Uhr Seniorencafé „Kaffee Klatsch“

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrerin Evelyn Giese
Tel.: z.Zt. über das Gemeindebüro
@: evelyn.giese@ekhn.de
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.st-georgsgemeinde.de.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477 · aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg
Taunusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftpraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2024

	Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1	Samstag, 13. Januar	Donnerstag, 04. Januar	
2	Samstag, 27. Januar	Donnerstag, 18. Januar	
3	Samstag, 10. Februar	Donnerstag, 01. Februar	
4	Samstag, 24. Februar	Donnerstag, 15. Februar	
5	Samstag, 09. März	Donnerstag, 29. Februar	
6	Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März	
7	Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März	
8	Samstag, 20. April	Donnerstag, 11. April	
9	Samstag, 04. Mai	Donnerstag, 25. April	
10	Samstag, 18. Mai	Donnerstag, 09. Mai	
11	Samstag, 01. Juni	Donnerstag, 23. Mai	Stadtfest
12	Samstag, 15. Juni	Donnerstag, 06. Juni	
13	Samstag, 29. Juni	Donnerstag, 20. Juni	
14	Samstag, 13. Juli	Donnerstag, 04. Juli	
15	Samstag, 27. Juli	Donnerstag, 18. Juli	
16	Samstag, 10. August	Donnerstag, 01. August	
17	Samstag, 24. August	Donnerstag, 15. August	
18	Samstag, 07. September	Donnerstag, 29. August	
19	Samstag, 21. September	Donnerstag, 12. September	
20	Samstag, 05. Oktober	Donnerstag, 26. September	
21	Samstag, 19. Oktober	Donnerstag, 10. Oktober	
22	Samstag, 02. November	Donnerstag, 24. Oktober	
23	Samstag, 16. November	Donnerstag, 07. November	
24	Samstag, 30. November	Donnerstag, 21. November	
25	Samstag, 14. Dezember	Donnerstag, 05. Dezember	

Bethel

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach

vom 15. April bis 20. April 2024

Abgabestelle:

Garage
Untergasse 29
61449 Steinbach (Taunus)

jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Hildesheim Rostock Bad Doberan Stralsund

STUDIENFAHRT BUSREISE 2024

Greifswald Stolp Marienburg Danzig

Auf den Spuren des Deutschen Ordens

Dombesichtigung Hildesheim - Fahrt entlang der Ostseeküste - Highlights in Rostock - Münster Bad Doberan - Altstadt Stralsund - Hafen mit Gorch Fock I - St. Marien - St. Jakobi - St. Nikolai - Marktplatz - historisches Rathaus - Pommersches Landesmuseum - Danzig - Deutsche Ordensburgen - Rathaus Stolp - Westkaschubisches Museum - Stettin - Rundgang - Wittenberg

6. 10. 2024 - Start in Steinbach
Zwischenstopp in Hildesheim
Weiterfahrt nach Rostock mit Übernachtung
7.10.2024 - Bad Doberan, Stralsund - mit Übernachtung
8.10.2024 Greifswald und Weiterfahrt nach Stolp- und Danzig mit 2 Übernachtung in Danzig
10.10.2024 Weiterfahrt nach Stettin mit Übernachtung
11.10.2024 Rückfahrt mit Zwischenstopp in Wittenberg
12.10.2024 - Ankunft in Steinbach am späten Abend

Informationen

V.i.S.d.P.: Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29a - 61449 Steinbach (Ts.)
Tel. 06171-7 48 76 - Fax 06171-7 30 73 - E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Wir trauern um unseren Freund und Sportkameraden

Günter Landgraf

der am 7. März 2024 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Wir haben zusammen
in der Friedrich-Hill-Halle in Steinbach
Prellball gespielt und auch
viele gemeinsame Ausflugsreisen unternommen.

Es war eine schöne Zeit.
Wir waren gerne mit Günter zusammen.

Deine Prellballer

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 06.04.2024 und der Redaktionsschluss ist am 28.03.2024.

St. Georgs Nachrichten

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe März 2024

NEU LEBEN - TROTZ ALLEM!

Nun ist es nicht mehr weit bis Ostern.

Endlich Frühling!

Endlich wieder mehr draußen sein, den Kopf frei haben, mit anderen draußen sitzen, das Leben genießen; Leichtigkeit. Und endlich wieder einfach Freude!

Das Leben läuft wieder, es ist schön.

Tatsächlich bleiben aber Kriege in Europa und anderswo mit ihren Auswirkungen. Es bleiben auch diejenigen, die weiter mit der Pandemie und ihren Folgen zu kämpfen haben, gesundheitlich oder wirtschaftlich.

Und wenn es nun wieder wärmer wird, spüren wir ihn auch wieder hautnah, den Klimawandel und dass wir etwas dagegen tun müssen.

Manche trifft es dabei persönlich mehr, andere können ihn noch in den Hintergrund rücken.

Die einen so, die anderen so.

Zur Zeit Jesu ging es im alten Israel ähnlich zu. Von Einigen wurde Jesus sicher gar nicht so sehr wahrgenommen und sie standen den Neuigkeiten von ihm eher gleichmütig gegenüber.

Für Jesu Gegner, die sich durch ihn bedroht sahen, was ihnen am Glauben und in ihrer Identität als Kinder Israels wichtig war, sah das anders aus.

Wieder andere aber konnten das zusammen sehen: Jesu Frohe Botschaft und ihre Tradition. Und so haben sie sich anstecken lassen von der Hoffnung auf das nahende Gottesreich, von den Heilungen der Kranken und überhaupt von der Art, wie Jesus von Gott zu ihnen sprach.

Als es dann damals um die Zeit des Passahfestes in Jerusalem aber auch um die Macht zu gehen schien bei der Frage, was Reich Gottes nun wirklich heißt, kochten die Gefühle kräftig mit hoch! Jesus aus Nazareth wurde ans Kreuz geschlagen. „Jesus von Nazareth, König der Juden" lautete die Anklage. Seine AnhängerInnen hofften irgendwie noch auf ein Wunder. Aber Jesus starb.

Dann schien alles vorbei. Es blieb nur noch, Jesus in ein Grab zu legen und zu trauern.

Jesu Geschichte aber war noch nicht zu Ende.

Davon jedoch wussten die beiden Anhänger Jesu nichts, die sich damals tief enttäuscht auf ihren Heimweg von Jerusalem zurück nach Emmaus machten.

Sie waren voll von dem, was sie in Jerusalem mit Jesus erlebt hatten.

Sie hatten sich auf ihn eingelassen, wollten mit ihm sein und seinem Ruf folgen. Ihre Lieben hatten sie zu Hause zurückgelassen, um Jesus zu folgen. Denn seine Botschaft machte sie leicht und froh:

Dass Gott nahe ist,

dass die Angst überwunden ist ,

dass wir auf Heilung und Vergebung

und Neuanfang hoffen dürfen

und auf das ewige Leben

Und dann auf ihrem traurigen Weg begegnen sie einem, der sie anspricht und nachfragt und der alles, was ihnen geschehen ist, erklären kann.

Den Auferstandenen erkennen sie erst, als er das Brot mit Ihnen bricht.

Dann wissen auch Sie:

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

(Lukas 24,34)

Jesu Geschichte ging nach Ostern weiter bis zu uns heute.

Sie geht weiter auch mit uns. Sie geht weiter mit dem allem und trotz allem, was ist.

Auch gegen Widerstände: Die Frohe Botschaft kann uns beleben und führt neu ins Leben und Handeln.

Dazu herzliche Einladung!
Ihnen allen Frohe Ostern!

Pfarrerin Evelyn Giese

Ostermorgenfeier mit Osterfrühstück im Ev. Gemeindehaus

Wir laden Sie ein am Ostersonntag um 8 Uhr zur Ostermorgenfeier am gedeckten Frühstückstisch im Ev. Gemeindehaus. Wir beginnen mit der Ostererzählung, singen und beten, feiern ein Morgenmahl, das in ein gemeinsames Frühstück mündet.

Alle Teilnehmer werden gebeten, etwas Essbares mitzubringen, wie z.B. Eier, Marmelade, Wurst und Käse. Die St. Georgsgemeinde besorgt Brot, Traubensaft, Kaffee und Tee.

Damit wir wissen, wer kommt und wie der Saal gerichtet werden soll, melden Sie sich bitte an unter: buero@st-georgsgemeinde.de oder Einwurf einer formlosen Anmeldung in den Briefkasten des evangelischen Gemeindebüros in der Untergasse 29

Wir freuen uns auf Sie! *Pfarrer Herbert Lüdtke*

Weltgebetstag: . . . durch das Band des Friedens

Der alljährliche Weltgebetstag wurde auch 2024 von den bewährten Teams gestaltet und ökumenisch gefeiert. *Palästina* war dieses Jahr Thema, was durch den aktuellen Krieg herausfordernd war.

In der Kirche St. Bonifatius dachten katholische und evangelische Christen über den Frieden in Palästina und der ganzen Welt nach. Sie sangen dabei auch ein arabisch-deutsches Friedenslied „Yarabba sallami / Du Gott des Friedens". Im Anschluss gab es einen regen Austausch bei einem Imbiss, inspiriert von hiesigen Speisen und solchen aus Palästina.

Im kommenden Jahr führt der Weltgebetstag auf die Cook-Inseln. *Pfarrerin Evelyn Giese*

Astronomie und Glaube

Ökumene in Steinbach wird großgeschrieben. Davon waren alle Besucher des ökumenischen Gottesdienstes, der am 10. März in der vollbesetzten St. Bonifatius Kirche stattgefunden hat, überzeugt. Ein Vorbereitungsteam des Arbeitskreises Ökumene in Steinbach hat das Thema „Astronomie und Glaube" aus interessanten Perspektiven beleuchtet.

Viele konnten sich bestimmt in den unterschiedlichen Darstellungen wiederfinden. Als ein Fazit blieb, dass Naturwissenschaft und Glaube oft zwei Seiten einer Medaille sind und den Menschen Wege zur Lebensbewältigung und verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Wahrheit bieten können.

Gott fordert von uns, die Verantwortung für die Erde und die Mitmenschen wahrzunehmen. Stärkung für die Seele, das Herz und den Alltag bot die Gemeinschaft beim „Agapemahl", die ein besonderer Moment für alle war. Bereichert wurde die interessante und lebendige Gestaltung des Gottesdienstes durch schöne Instrumentalmusik und kräftigen Gesang.

Nach der üblichen Tasse Café oder Tee und regem Austausch miteinander gingen die Besucher und Mitwirkenden sehr zufrieden und angeregt in die neue Woche. *Arbeitskreis Ökumene in Steinbach*

Es klatscht im Ev. Gemeindehaus!

Was ist schöner als Kaffee und Klatsch? Die Antwort ist einfach: Kaffee und Klatsch mit Kuchen!

An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr zum Kaffee mit Kuchen und diskutieren anschließend in großer Runde über ein vorangekündigtes Thema.

Zuletzt sprachen wir über den Weltfrauentag, Frieden und Humor. Die Diskussionen sind lebendig moderiert. Ein Gebet und Segen schließen den Nachmittag ab.

Bei den Vor- und Nachbereitungen gibt es viele fleißige Helferinnen und Helfer für vielfältige Aufgaben: Tische und Stühle stellen, Spülmaschine in Betrieb nehmen, Kaffee kochen, Tisch decken und dekorieren.

Manchmal dürfen wir uns über mitgebrachten selbstgebackenen Kuchen freuen, eine jahreszeitgemäße Deko und die Beteiligung von Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wer es noch nicht kennt, hat was verpasst! Wir laden alle Menschen ein zum nächsten Kaffee Klatsch am Donnerstag, 4. April 2024 in das Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29. - Kommen Sie! Wir freuen uns!

MUSIK FÜR ALLE! Neues Chorprojekt zum Stadtfest

Wer hat Lust, einmal auf der Bühne des Steinbacher Stadtfestes zu stehen und für tolle Stimmung zu sorgen? Das bewährte Team Malte Bechtold und Ellen Breitsprecher bietet in diesem Frühling wieder ein Chorprojekt an mit dem Ziel, den ökumenischen Gottesdienst am 2. Juni auf der Stadtfestbühne mitzugestalten. An einigen Dienstagabenden werden moderne geistliche Lieder einstudiert. Los geht es am 16. April im Ev. Gemeindehaus in der Untergasse um 20 Uhr. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einem Teil des erlernten Repertoires am Musical „Kwela, Kwela"" mitzuwirken, das am 22. Juni im Rahmen des Auftaktes zu Steinbach OPEN AIR aufgeführt wird. Die Generalprobe findet am Nachmittag des 16. Juni im Bürgerhaus statt.

Lasst euch den kreativen Schwung dieser musikalischen Projektwochen nicht entgehen! Alle sind willkommen!

Anmeldung und Infos:
ellen.breitsprecher@live.de und
RHaag@live.de.

Annette Linhardt und Ellen Breitsprecher

Viel Geld macht nicht korrupt. Wenig Geld schon eher.

Wenn dich etwas korrumpieren kann, dann warst du schon immer korrupt. *Bob Marley*